©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Seit Lange in seiner gewohnt bescheidenen Art einfach ihre Unrichtigkeit in ein paar Zeilen festgestellt hat, heißt es doch wahrlich offene Türen einrennen, dasselbe noch ein zweites und nunmehr sogar noch ein drittes Mal beweisen zu wollen.

In der Geäderfrage kommt übrigens Herr Dr. Heydemann nunmehr (neu!) zu einem etwas überraschenden Ergebnisse, da er die Vermutung ausspricht, daß die etwa 50%ige Abwechslung zwischen $^1/_2$- und $^1/_3$-Teilung vielleicht eine „echte mendelnde Mutation sein könnte." Es kommt mir recht bedenklich vor, bei anatomischen Merkmalen so leichten Herzens mendelnde Mutationen anzunehmen; ich für meinen Teil halte die ganze Frage für herzlich unwichtig und erkläre mir die Geäderaberration auf viel einfachere Art. Ich schrieb an anderer Stelle: „Die beiden Arten stehen sich noch zu nahe, ihre Abspaltung ist noch zu sehr im Flusse, es haben sich noch keine gefestigten Formen herausgebildet." Herr Dr. Heydemann meint zwar: „Das sind nichts anderes als theoretische Betrachtungen, denen jede wissenschaftliche Basis fehlt" und hat Recht damit, es war auch nichts anderes beabsichtigt; aber seine entgegengesetzte Ansicht, daß nämlich die Abtrennung schon sehr, sehr alt sein müßte, ist, — er verzeihe mir, — auch nichts anderes. Gerade die fraglichen Geäderabweichungen scheinen aber eher meine Ansicht zu stützen: es handelt sich dabei nämlich überhaupt noch um kein fertiges, sondern eben nur um ein noch im Flusse befindliches Merkmal, dessen Festigung bei *truncata* bereits bis zu 80% gediehen ist, während *immanata* noch bei 50 hält, oder das sich umgekehrt bei *truncata* erst bis 20% und bei *immanata* schon bis 50 entwickelt hat.

(Fortsetzung folgt.)

Versuch einer faunistischen Bearbeitung der Makrolepidopteren des südlichsten Böhmens.

Von L. Batá, Budweis.

(Fortsetzung.)

Agrotis O. Ueberall: *strigula* Thnbg. (auf Heiden), *fimbria* L., *augur* F., *pronuba* L., *triangulum* Hufn., *baja* F., *c-nigrum* L., *ditrapezium* Bkh., *rubi* View. *brunnea* F., *plecta* L., *putris* L., *exclamationis* L., *ypsilon* Rott., *segetum* Schiff., *prasina* F., *occulta* L. Lokal oder weniger beobachtet:[1]) *signum* F., *stigmatica* Hb., *xanthographa* F., *primulae* Esp., *simulans* Hufn., *cinerea* Hb., *nigricans* L., *tritici* L., *obelisca* L., *corticea* Hb. Einzeln: *polygona* F., 1 Stück bei Jankov

[1]) Bei Agrotis-Arten, wie überhaupt bei vielen Noctuiden, sind die Angaben über lokales oder weniger häufigeres Vorkommen nur relativ. Die einen dürften wirklich nur lokal vorkommen, bei den anderen beruhen die Angaben auf dem relativ selteneren Auffinden der Falter oder Raupen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

6. VII. 1917, *janthina* Esp., 2 Stück bei Oberhaid (Ku), *comes* Hb., 1 Stück bei Oberhaid (Ku), *speciosa* Hb., 1 Stück bei Hohenfurt 19. VIII. 1919 (Zav), *depuncta* L., nur 1 Stück ex l. aus dem Moldautal, *latens* Hb., vor Jahren von Kaudelka gefunden, *vestigialis* Rott., 1 Stück am Licht (Zav), *praecox* L., einige Stücke am Licht 1924 bis 1925 (Zav).

Pachnobia rubricosa F. Nicht häufig, doch wohl überall.

Charaeas graminis L. Mehr im Gebirge, in Oberhaid und am Schöninger festgestellt.

Epineuronia Rbl. Beide Arten *popularis* F. und *cespitis* Hb., erscheinen überall nicht selten am Licht.

Mamestra Hb. Ueberall: *leucophoea* View., *advena* F., *tincta* Brahm., *nebulosa* Hufn., *brassicae* L., *persicariae* L., *oleracea* L., *genistae* Bkh., *dissimilis* Knoch., *thalassina* Rott., *contigua* Vill. (besonders als Raupe häufig), *pisi* L., *trifolii* Rott., *dentina* Esp. Lokal oder weniger häufig: *glauca* Hb., selten in Nadelwäldern, *reticulata* Vill., *chrysozona* Bkh., auch ex. l. gezogen, *serena* F., einige Stücke bei Budweis und Oberhaid. Einzeln: *albicolon* Hb. vor Jahren von Kaudelka in 2 Stücken festgestellt.

Dianthoecia B. Ueberall: *capsincola* Hb., *cucubali* Fueßl., meist im Raupenstadium. Lokal oder weniger häufig: *compta* F. in Gärten häufiger, *carpophaga* Bkh., nur im Raupenstadium öfters im Moldautal gefunden. Einzeln: *luteago* Hb., 1 Stück in Oberhaid (Ku), sicher nur zufällig eingeschleppt, *xanthocyanea* Hb., ein frisches Stück in Oberhaid (Zav), *nana* Rott., bisher nur in einem Stück bekannt (Zav.).

Bombycia viminalis F. Nur bei Oberhaid gefunden (Ku).

Miana Stph. Ueberall: *strigilis* Cl., mit der ab. *aethiops* Hw., *bicoloria* Vill., häufiger in der Form *furuncula* Hw. Einzeln: *ophiogramma* Esp., 2 Stück am Licht 1924 und 1927 (Zav).

Bryophila Tr. Weniger häufig: *raptricula* Hb., *perla* F. Einzeln: *ravula* var. *ereptricula* Tr., 1 Stück bei Oberhaid 1927 (Ku).

Apamea testacea Hb. Ueberall.

Hadena Schrk. Ueberall: *porphyrea* Esp., doch immer nur einzeln, *sordida* Bkh., *monoglypha* Hufn., *lateritia* Hufn., *lithoxylea* F., nicht allzu häufig, *rurea* F. mit ab. *alopecurus* Esp., *basilinea* F., *secalis* Bjk., mit den üblichen Formen. Lokal oder weniger häufig: *adusta* Esp., einige Stücke bei Budweis und Oberhaid, *gemmea* Tr., wie die vorige, *sullustris* Esp., *unanimis* Tr., öfters am Licht und auch ex l. aus Budweis bekannt. Einzeln: *ochroleuca* Esp., von Cifka angegeben, *furva* Hb., ein Stück am Licht, 22. VI. 1927 (Kub), *gemina* Hb., gleichfalls nur 1 Stück am Licht, 31. VII. 1922 (Kaud).

Ammoconia caecimacula F. Nicht zahlreich am Licht, auch ex. l.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Polia O. Ueberall: *chi* L. Weniger häufig: *flavicincta* F., bei Budweis und Oberhaid, *xanthomista* Hb., nur aus Oberhaid bekannt, wohl aber auch weiter im Randgebirge.

Brachionycha Hb. Ueberall: *sphinx* Hufn. Einzeln: *nubocu-losa* Esp., in Oberhaid (Ku).

Miselia oxyacanthae L. Wohl allenthalben, aber nie zahlreich.

Dichonia Hb. Lokal: *aprilina* L., mancherorts in Eichenbeständen nicht selten. Einzeln: *convergens* F., einmal am Licht, X. 1924 (Zav).

Dryobota protea Bkh. Erscheint gemeinsam mit *aprilina*.

Dipterygia scabriuscula L. Nur wenige Stücke sind bekannt aus Hluboká, Budweis und Oberhaid.

Hyppa rectilinea Esp. Aus Gratzen angegeben (Dr. Binder), neuerdings auch bei Oberhaid erbeutet (Ku).

Chloantha polyodon Cl. Je 1 Stück ans dem Maltschtal (ex 1., 12. IV. 1920) und aus Jankov VII. 1927 bekannt.

Callopistria purpureofasciata Pill. Bei Gratzen festgestellt (Dr. Binder).

Trachea atriplicis L. Wohl überall, nicht allzu häufig.

Euplexia lucipara L. Ueberall.

Plogophora scita Hb. Nur ein Stück aus Oberhaid bekannt geworden (Ku).

Brotolomia meticulosa L. Im ganzen Gebiete.

Mania maura L. Sehr selten am Licht.

Naenia typica L. Ueberall nicht selten.

Hydroecia Gn. Ueberall: *nicticans* Bkh. mit der häufig vorkommenden ab. *erythrostigma* Hw. Weniger häufig: *micacea* Esp. in einigen Stücken aus Budweis und Gratzen (Dr. Binder).

Gortyna ochracea Hb. Seltener als Falter, die Puppen werden jedoch oft in Anzahl in Stengeln von Lappa gefunden (Kub.).

Nonagria O. Ueberall: *typhae* Thbg., häufig in der Form *fraterna* Tr., wird besonders als Raupe gefunden. Einzeln: *geminipuncta* Hatch., nur einmal in Oberhaid (Ku), ein auffallendes Vorkommen im gebirgigen Terrain.

Tapinostola Ld. Lokal: *hellmanni* Ev., nicht allzu selten auf feuchten Boden um Budweis. Einzeln: *fulva* Hb., in einem Stück aus Oberhaid bekannt (Ku).

Luceria virens L. Zerstreut, wohl im ganzen Gebiete.

Calamia lutosa Hb. Jahrweise häufig am Licht, so am 4. X. 1924, sonst spärlich bei Budweis und Oberhaid.

Leucania Hb. Ueberall: *pallens* L., *comma* L. *l-album* L., *conigera* F., *lythargyria* Esp., die beiden letzten namentlich im Frühjahr mit *Agrotis*-Raupen gefunden. Weniger häufig: *impudens* Hb.. nur einmal mehrere Stücke am Licht 22. VI. 1927, *impura* Hb., wahrscheinlich im ganzen Gebiete, aber nur sporadisch, *albipuncta* F., bisher nicht häufig angetroffen. Einzeln: *obsoleta* Hb., 1 Stück am Licht IX. 1928 (Kub.), *straminea* Tr., gleichfalls nur 1 Stück, 28. VI. 1921.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Grammesia trigrammica Hfn. Ueberall, die ab. *bilinea* einmal in Oberhaid (Ku).

Caradrina Hb. Ueberall: *quadripunctata* F., *morpheus* Hufn., *alsines* Brahm., *taraxaci* Hb. Seltener: *ambigua* F., *respersa* Hb., vor Jahren einige Stücke (Kaud).

Hydrilla palustris Hb. 2 Stück am Licht im J. 1920 (Bl).

Petilampa arcuosa Hb. 1 Stück am Licht bei Hluboká, VI. 1928 (Kubiš).

Rusina umbratica Gz. Ueberall.

Amphipyra O. Ueberall: *tragopogonis* L., *pyramidea* L. Einzeln: *livida* F., nur aus Gratzen angegeben, am Köder 25. VIII. 1908 (Dr. Binder).

Taeniocampa Gn. Ueberall: *gothica* L., *miniosa* F., *pulverulenta* Esp., *stabilis* View. *incerta* Hufn. mit der häufigeren ab. *fuscata* Hw., *gracilis* F. Einzeln: *munda* Esp., nur aus Gratzen angegeben (Dr. Binder), bei Budweis bisher nicht beobachtet.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturreferat.

Die Großschmetterlinge der Erde von Dr. Adalbert Seitz, Fauna palaearctica Supplement Lfg. 9, 10, 11, 12. Diese 4 Lieferungen reihen sich würdig an die bereits erschienenen an. Die Gattung Erebia umfaßt Seite 132—153 und ist von H. Frhr. v. d. Goltz neu bearbeitet worden. Nerine Frr. wird bereits als alecto Hb. geführt und für die glacialis-Form alecto Hb. wird der Name persephone Esp. angewendet. Melanargia bearbeitet von Gaede umfaßt Seite 153—158, die Rassen von galathea und procida nehmen einen breiten Raum ein, hier hat Fruhstorfer besonders viel geleistet. Zygaenidae Lfg. 11 u. 12, pag. 6—32 mit 2 Tafeln sind von H. Reiss bearbeitet unter Zugrundelegung des Burgeff'schen Kataloges. In der Einleitung heißt es: „Bezüglich der Rassenbeschreibung stehe ich auf dem Standpunkt, daß vielfach zu weit gegangen worden ist." Das ist gewiß richtig und Herr Reiß ist selbst ein Beispiel hiefür. Die Tafeln sind gut. Wir werden über das weitere Erscheinen berichten. Kitt.

Im Wunderreiche der Falter von Friedrich Schnack mit 111 Bildern von Dr. Paul Denso, Verlag von Dietrich Reimer-Berlin.

Eine bunte Aufeinanderfolge sehr gelungener Bilder aus dem Insektenleben angenehm zu lesen und jeden Entomologen erfreuend der die Tiere liebt und nicht an genadelten und getrockneten Kadavern allein Gefallen findet. Das Buch führt uns in die Beobachtung des Falterlebens in der Natur ein; seine Lektüre hat mich erfreut und jeder sollte es lesen. Kitt.

In den „Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde" 1. Jahrgang 1930 berichtet Karl Uffeln über **„Die sogenannten Kleinschmetterlinge (Microlepidopteren) Westfalens."** Die Einleitung enthält viele Angaben über Oertlichkeiten, Niederschlagsmengen u. s. w. Im systematischen Teil sind die Falter geordnet nach dem großen Staudinger-Rebel-Katalog (III. Aufl. von 1901), ich betrachte dies als einen besonderen Vorzug der Arbeit und teile nicht die Befürchtung des Verfassers, daß diese Maßnahme sich nicht allgemeiner Zustimmung erfreuen wird. Bei vielen Arten sind beachtenswerte Bemerkungen über Gewohnheiten der Falter und Raupen sowie über Puppen und über die Zucht gemacht, auch die durch Zucht erhaltenen Parasiten werden erwähnt. Uffelns Lokalfauna unterscheidet sich hiedurch sehr vorteilhaft von vielen anderen, nur die Artnamen aufzählenden Faunen und wird ein eingehendes Studium dieser Arbeit jedem Mikro-Lepidopterologen wärmstens empfohlen. Kautz.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Oest. Entomologen-Verein in Wien. — Verantwortl. Schriftleiter: Prof. Dr. Moriz Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 31. — Druck von Wilh. Trentler, Hainfeld, N.-Oe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Bata Leontin

Artikel/Article: Versuch einer faunistischen Bearbeitung der Makrolepidopteren des südlichsten Böhmens. Fortsetzung. 73-76